



Tagung Kinderwelten 2023

Die Soziale Seite der Kindheit – was muss auf die Agenda?

Workshop 3 – Sicherheit gewinnen im (pädagogischen) Handeln unter Druck



Workshop:
**Sicherheit gewinnen im pädagogischen
Handeln unter Druck**
in Anlehnung an die Weingartener Appraisal Legetechnik (WAL)

Simone Hengartner Thurnheer – Dozentin OST – Ostschweizer Fachhochschule
Daniel Manser – Gruppenleiter Sprachheilschule St. Gallen
Kinderweltentagung OST – Ostschweizer Fachhochschule im Juni 2023

Die Soziale Seite der Kindheit – was muss auf die Agenda?

→Worum geht es in diesem Workshop?

- Früherkennung problematischer Verhaltensweisen und Regulierungsschwierigkeiten
- Professionelle und interdisziplinäre individuumszentrierte Bearbeitung dieser Schwierigkeiten
- → **Wie beeinflussen sozioökonomische, strukturelle und kulturelle Bedingungen Fachpersonen in ihrer pädagogischen Arbeit?**

2 |



Ablauf

- 30'' / Person: Vorstellung, Name, Organisation, Kernfrage an Workshop
 - 15' Theoretische Input WAL, Kontextualisierung in Gesamt-Modell (Simone Hengartner)
 - 30' Input Daniel konkrete Beispiele (Daniel Manser)
 - 20' Gruppenarbeit (in 3'er Gruppen)
 - 10' Ergebnissicherung im Workshop-Plenum
- Was braucht es um Kindheit sozialer zu gestalten? > Haupterkennnis des Workshops für Plenum festhalten (WER trägt vor?)**

3 |



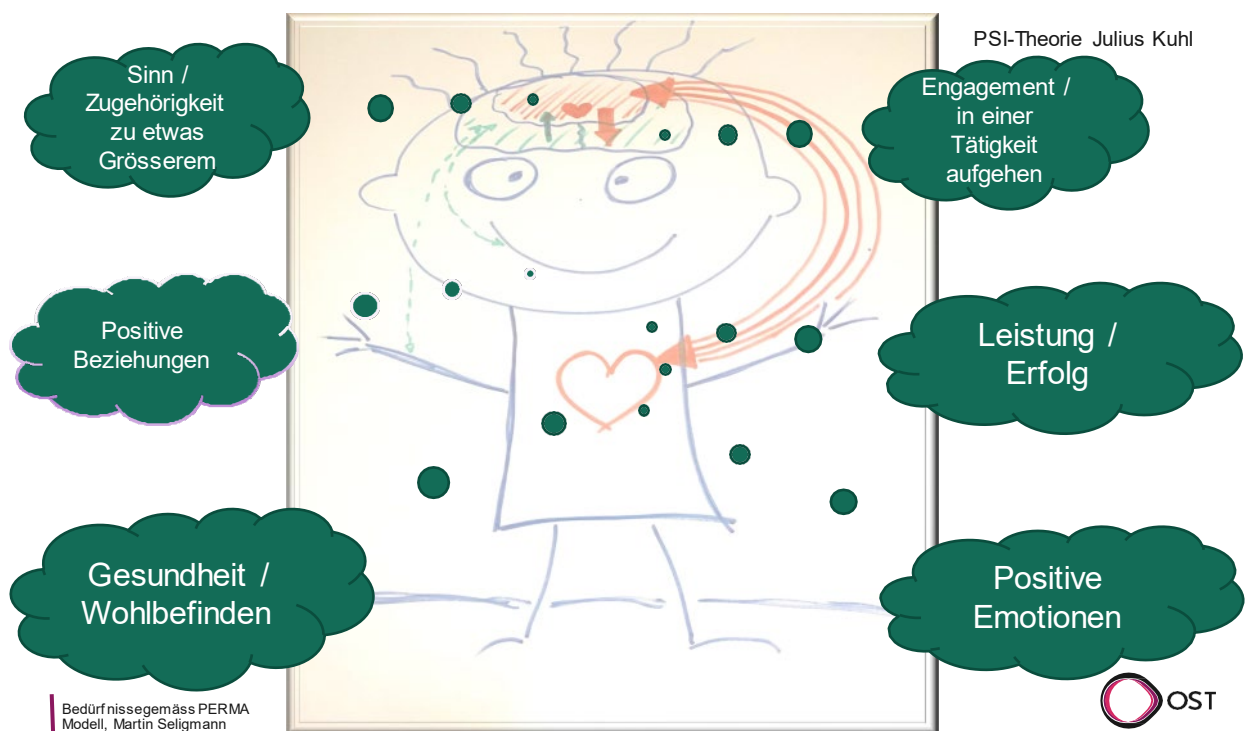
Was ist das Problem?

- Das Fachwissen, welches in Studium und Weiterbildungen erlangt wird, kann in Situationen unter Druck oftmals nicht abgerufen und in die Handlung / Reaktion miteinbezogen werden, obwohl es im Gedächtnis vorhanden ist.

→ Kognitionen sind beweglicher als das tatsächliche Agieren

(Wahl, 2013, S. 22)

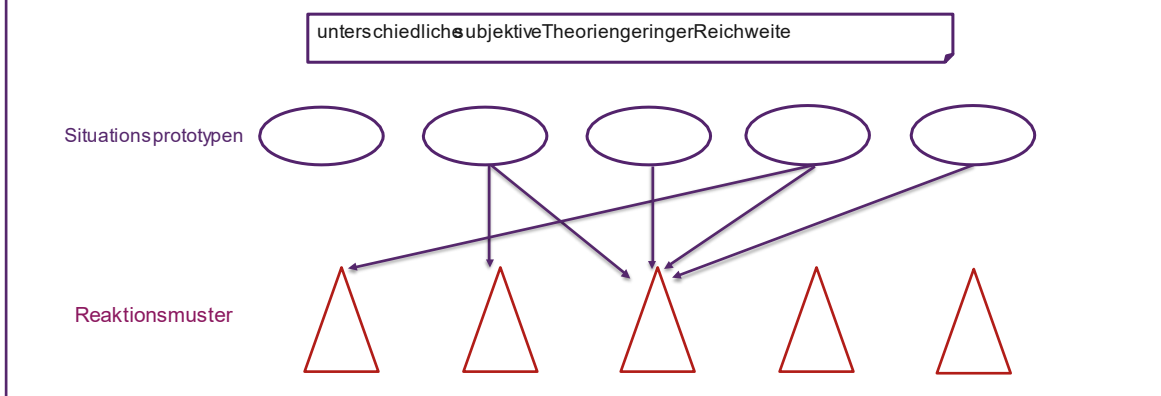
4



Wie ist das lösbar ?

(eigene Grafik in Anlehnung an Wahl, 2013)

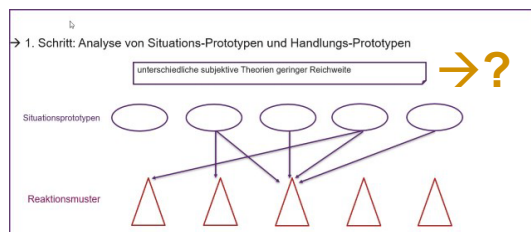
→ 1. Schritt: Analyse von Situations-Prototypen und Handlungs -Prototypen



6



Theoretische Reflexion der Situation (Auswahl)

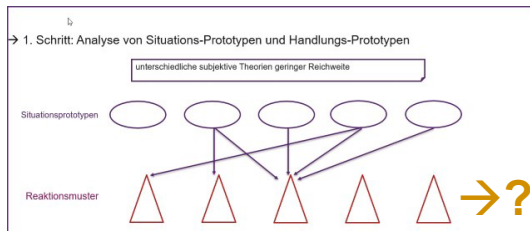


→ 2. Schritt: Welche Theorie hilft mir dabei, die Situation / das Verhalten des Gegenübers zu verstehen? Was könnte(n) die Ursache(n) sein? Welche der möglichen Ursachen erscheint im gegebenen Kontext als am wahrscheinlichsten?

7



Theoretische Reflexion der Reaktionsmuster (Auswahl)



→ 3. Schritt: Welches Reaktionsmuster scheint vorherrschend zu sein? Ist dieses Reaktionsmuster professionell? Welche Theorie hilft mir dabei zu entscheiden, welche Reaktion in Bezug auf die ausgewählte und analysierte Situation professionell und potentiell zielführend sein könnte? Bzw. was soll das Ziel der pädagogischen Handlung sein?

8



Und zu guter Letzt...(Können!)

....üben, üben, üben

Damit alte, automatisierte Reaktionsmuster durch neue, professionelle(re) ersetzt werden **können**, muss die neue professionelle Reaktionsweise regelmässig ausgeführt werden (=lernen).

1. Mental durch innere Vorstellungskraft
2. In Übungsraum (Training) ohne Konsequenzen bei Nicht-Gelingen
3. In einer voraussehbaren realen Situation mit niedrigem Schwierigkeitsgrad
4. In einer voraussehbaren realen Situation mit mittlerem Schwierigkeitsgrad
5. Selbst- und Fremdbeobachtung ob dieses auch in unvorhersehbaren Situationen unter Druck abgerufen werden kann.
6. Königsdisziplin: In schwierigen unvorhersehbaren Situationen unter Druck (= Inkorporation des professionellen Habitus / der professionellen inneren Haltung ☺)

(vereinfachte Darstellung der Weingartener Appraisal Legetechnik (WAL) nach Wahl, 2013, S. 82 – 96).

9



Literatur

- Wahl, Diethelm (2013). *Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln* (3. Auflage mit Methodensammlung). Regensburg: Klinkhardt.

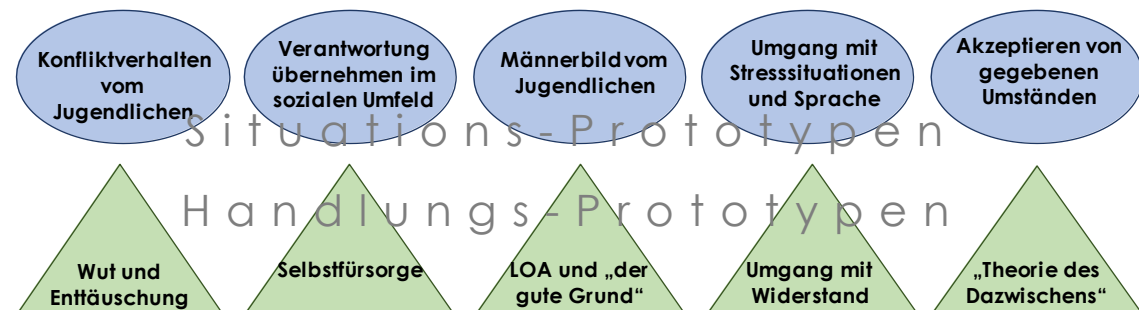
10 |



Beispiel 1: Jugendlicher reagiert nicht auf Gesprächsangebot

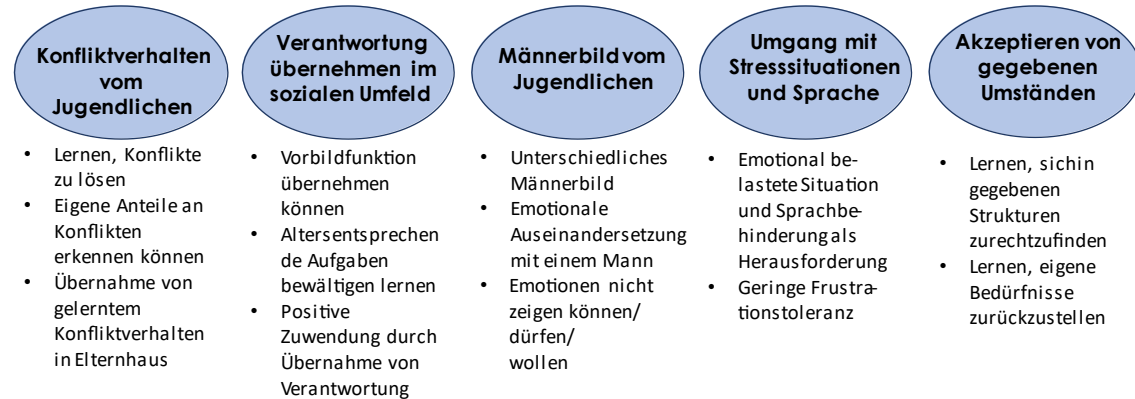
Situation: Ein Jugendlicher begibt sich in sein Zimmer und wirft die Türe hinter sich zu, nachdem er sich weigerte, eine Verrichtung im Gruppenalltag innert nützlicher Frist zu erledigen. Ich folge ihm und möchte ein klärendes Gespräch, doch er wird ungehalten und verbal ausfällig.

1. Schritt: Analyse von Situations-Prototypen und Handlungs-Prototypen



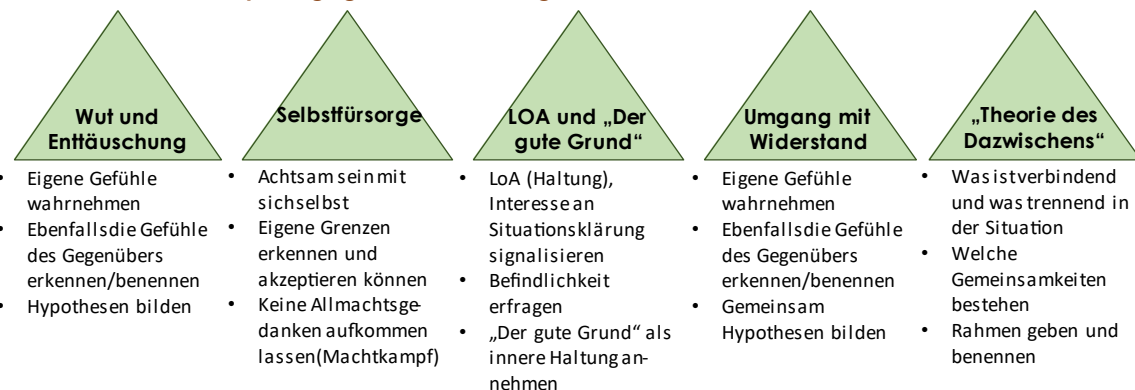
Beispiel 1: Jugendlicher reagiert nicht auf Gesprächsangebot

2. Schritt: Welche Theorie hilft mir dabei, die Situation / das Verhalten des Gegenübers zu verstehen? Was könnte(n) die Ursache(n) sein? Welche der möglichen Ursachen erscheint im gegebenen Kontext als am wahrscheinlichsten?



Beispiel 1: Jugendlicher reagiert nicht auf Gesprächsangebot

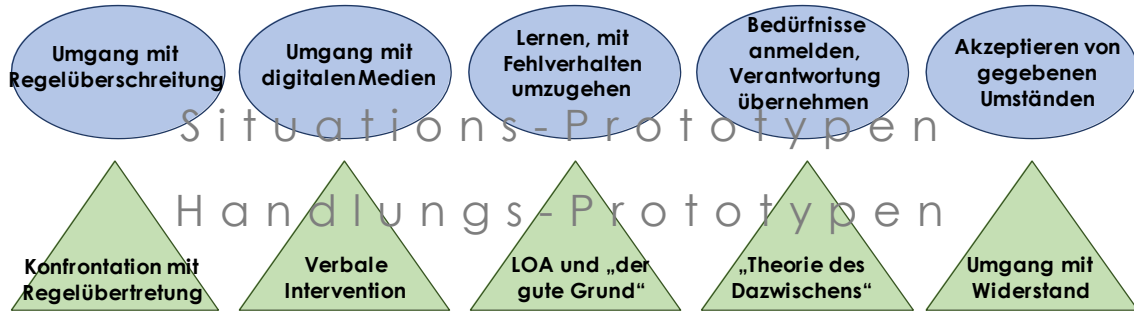
3. Schritt: Welches Reaktionsmuster scheint vorherrschend zu sein? Ist dieses Reaktionsmuster professionell? Welche Theorie hilft mir dabei zu entscheiden, welche Reaktion in Bezug auf die ausgewählte und analysierte Situation professionell und potentiell zielführend sein könnte? Bzw. was soll das Ziel der pädagogischen Handlung sein?



Beispiel 2: Handyabgabe nach Wochenende

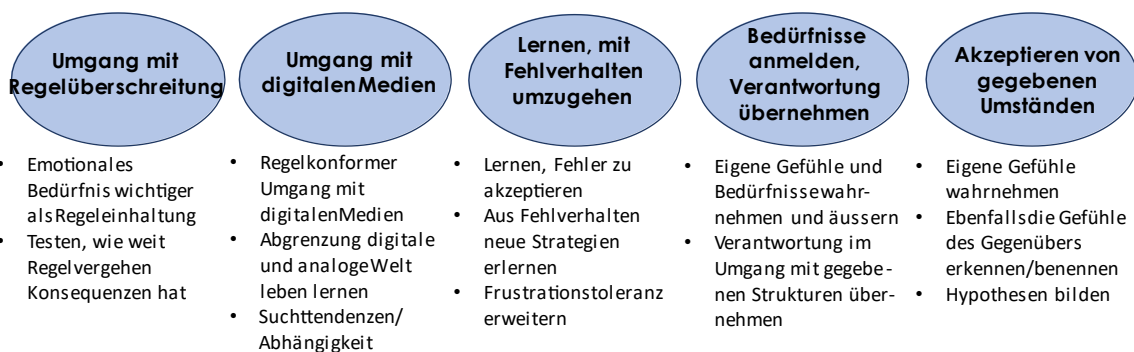
Situation: Ein Mädchen kommt am Sonntagabend vom Wochenende zurück und sollte das Handy abgeben. Stattdessen telefoniert sie munter mit der Mutter in der Küche. Ich fordere sie auf, das Gespräch sofort zu beenden und weise sie darauf hin, dass sie mit Erlaubnis das Festnetztelefon verwenden kann. Anschliessend ruft sie ohne meine Erlaubnis die Mutter nochmals an.

1. Schritt: Analyse von Situations-Prototypen und Handlungs-Prototypen



Beispiel 2: Handyabgabe nach Wochenende

2. Schritt: Welche Theorie hilft mir dabei, die Situation / das Verhalten des Gegenübers zu verstehen? Was könnte(n) die Ursache(n) sein? Welche der möglichen Ursachen erscheint im gegebenen Kontext als am wahrscheinlichsten?



Beispiel 2: Handyabgabe nach Wochenende

3. Schritt: Welches Reaktionsmuster scheint vorherrschend zu sein? Ist dieses Reaktionsmuster professionell? Welche Theorie hilft mir dabei zu entscheiden, welche Reaktion in Bezug auf die ausgewählte und analysierte Situation professionell und potentiell zielführend sein könnte? Bzw. was soll das Ziel der pädagogischen Handlung sein?

Konfrontation mit Regelübertretung

- Klare Äusserung, was im Moment erwartet und nicht toleriert wird
- Ermahnung an die geltenden Regeln
- Erinnerung daran, Übernahme von Verantwortung

Verbale Intervention

- Klare Äusserung, was im Moment erwartet und nicht toleriert wird
- Ermahnung an die geltenden Regeln
- Interventionen sind emotional aufgeladen

LOA und „Der gute Grund“

- Erwartungen in der Situation ruhig und klar kommunizieren
- Gemeinsames Gespräch anbieten nach der Situation
- LoA anwenden und „Der gute Grund“ erfragen

„Theorie des Dazwischens“

- Benennen, was in der Situation wahrnehmbar ist
- Irritationen erklären, eigene und fremde Anteile benennen
- Unterschiedliche Bedürfnisethematisieren, aufzeigen

Umgang mit Widerstand

- Verständnis aufbringen für sich zeigende Bedürfnisse
- Aufzeigen, was die Regelübertretung beim Gegenüber ausgelöst hat
- Physische Präsenz

